



*international  
business  
college  
hetzendorf*

**ibc-:**

A decorative graphic consisting of several yellow, five-pointed stars of varying sizes scattered across a dark blue background. The stars are arranged in a way that suggests a path or a constellation.

## JAHRESBERICHT 14/15

*Bundeshandelsakademie und  
Bundeshandelsschule Wien 12*

Verkaufspreis: € 2,-



ibc-:  
Jahresbericht  
2014/2015

Vorwort des Schulleiters.....	4
SMS4U.....	6
Schulversuch Zentralmatura am ibc-: hetzendorf .....	8
Schüler/-inentag in der Präsidentschaftskanzlei .....	12
Bachelor, B.A., in 3 Semestern m ibc-: hetzendorf .....	13
Die Berhofer Mühle & das Zotter Museum .....	14
Jahresbericht der 3BBIK .....	16
Zivilcourage.....	18
Workshop Safer Internet .....	20
1AKA .....	21
Freifach Cultural Tutor – Fit for differences! .....	22
Summary Makeover.....	23
Unsere Reise nach Berlin .....	24
IMST – Innovationen machen Schulen top! .....	25
English Practice Firm 2014/15 @ New York .....	26
Beautiful, brilliant Brighton .....	28
Barockrundgang der 2ABIK und 3ABIK.....	30
Pilot-Projekt „Klassenzimmer der Zukunft“ im 3. Aufbaulehrgang.....	31
Bank Austria CEO Cernko besucht das ibc-: hetzendorf .....	32
Känguru der Mathematik Wien - Österreich 2015.....	33
Besuch der Bank Austria Filiale Meidlinger Hauptstraße .....	34
Das ibc-: hetzendorf auf der BeSt3 2015 .....	35
Schulpartnerschaften – Auswahl an laufenden EU Projekten.....	36
Sportwoche der 2ABIK und 2BBIK in Piesendorf .....	38
Energie is our Future.....	39

Fest der Kulturen .....	40
Wandertag zum Kennenlernen 1AK .....	43
KV – Tag der 3AK .....	44
1BSKB Sommersemester 2015 – Erwartungen und Hoffnungen .....	45
Wieder Wohnen .....	46
Sport @ ibc-:.....	48
Das Islamfest am ibc-: hetzendorf.....	49
Berufspraktikum der 3AS.....	50
Glee.....	51
Südwind-Projekt „Parlez-vous GLOBAL?“ – II. Teil .....	53
Südwind-Projekt „Parlez-vous GLOBAL?“ – III. Teil .....	54
Schulsanitätsdienst.....	56
Businessessen im Modul .....	58
Absolvent/-innentreffen.....	60
Auszeichnungen.....	61
Maturaklassen .....	62
Kollegium.....	71
Danksagung .....	74
Schuljahr 2015/2016 .....	75
Impressum .....	76

## Vorwort des Schulleiters

Mit dem Jahresbericht 2014/15 haben Sie nun die wichtigsten Entwicklungen des ibc-: hetzendorf in Händen.

Im Bereich des Qualitätsmanagements wurde nach dem jährlichen Management Review und dem Qualitätsbericht das Audit durch den Landesschulinspektor Mag. Burda durchgeführt. Die Qualitätsziele für dieses Schuljahr waren Entrepreneurship Education und Individualisierung des Unterrichts sowie die bereits erreichten Entwicklungsschritte für die Wiener HAK.

Wesentliche Punkte des pädagogischen und didaktischen Konzeptes für den generalsanierten und erweiterten Standort Hetzendorfer Straße 66-68 sind die Einführung des ibc-: Mix, das sich stark an das Department System anlehnt und Stammklassen abschafft, ein großer Wohlfühlbereich für die Schüler/-innen, ein großer Bereich für offene Lernformen und ein stark erweiterter Bereich für Lehrerinnen und Lehrer.

Die Generalsanierung und Erweiterung des Schulstandortes tritt nun in ihre entscheidende Phase.

Die Gebäude Hetzendorfer Straße 68 sowie der Mitteltrakt mit dem Demokratiepreissaal und dem Lehrerzimmer werden abgerissen und neu gebaut. Dadurch werden sämtliche Bereiche in einem generalsanierten und erweiterten Haus integriert sein.

Neben den notwendigen Unterrichtsräumen und Sonderunterrichtsräumen wird die Schule auch über einen Mehrzwecksaal, eine Bibliothek mit Lesehof, zwei große offene Lernzonen für die Schülerinnen und Schüler und eine Aula mit Cafeteria und Gartenterrasse verfügen.

Baubeginn ist nun voraussichtlich 1. Juli 2016. Mit der Fertigstellung des neuen Schulgebäudes ist mit Sommer 2018 zu rechnen. Der Standort der Ausweichschule für die Zeit von 2016 bis 2018 wurde vom SSR für Wien geändert. Der neue Standort für die Ausweichschule ist die Kriehubergasse 24 – 26, 1050 Wien.

Das wichtigste Schulentwicklungsprojekt, das uns die letzten beiden Schuljahre beschäftigt hat, ist die Einführung des kompetenzorientierten Lehrplanes 2014/15 sowie die Vorbereitungen auf die neue Reife- und Diplomprüfung zum Haupttermin 2016.

Näheres über weitere Projekte entnehmen Sie bitte den Berichten auf der ibc-Homepage.

Wir sind stolz auf die Schulentwicklung in diesem Schuljahr und hoffen, dass der Zeitplan für die Generalsanierung durch rechtzeitige Adaptierung des Ausweichstandortes eingehalten wird.

Dir. Mag. Dieter Wlcek



## SMS4U

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Studierende,  
liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Eltern!

Wir freuen uns sehr, dass auch heuer wieder viele Klassen und Jahrgänge Berichte über ihre gemeinsamen Erlebnisse im letzten Schuljahr geschrieben und damit dazu beigetragen haben, dass dieser Jahresbericht zustande gekommen ist.

Es sind Berichte über

- ✓ Interessante Exkursionen
- ✓ Aktivitäten der Schule
- ✓ Klassenberichte
- ✓ Veranstaltungen
- ✓ Freifächer
- ✓ Projektthemen uvm.

bei uns eingelangt, die die vielfältigen Aktionen, die das Leben in unserer Schule besonders lebenswert machen, widerspiegeln.

Wir, vom SMS4U-Team, haben es uns ja zur Aufgabe gemacht, unsere Schule gut zu vermarkten und am Schulleben aktiv teilzunehmen.

Besonders wichtig ist uns auch die Vertretung unserer Schule bei Bildungsmessen (BeSt, L14-Tage der Arbeiterkammer), sowie die Organisation/Mithilfe von/bei Festen und Aktivitäten (Fest der Kulturen, Absolvent/innentreffen) und die „Verschönerung“ unseres sonst allzu grauen Schulhauses.

Auch heuer wurden wieder die ibc-: Mappen, die Tanja Weiringer, mittlerweile eine Absolventin, gestaltete, an alle 1. Klassen und Jahrgänge am Schulanfang als Willkommensgeschenk verteilt. Die Kosten übernahm der Elternverein. Vielen herzlichen Dank!!!





## PARLEZ-VOUS GLOBAL

Unsere Teilnahme am EU-Projekt „Parlez-vous GLOBAL? Migration und WeltbürgerInnenschaft im Unterricht“, das von der Organisation Südwind geleitet wird, ging in das zweite Projektjahr, Lehrer/-innen aus Frankreich, Italien, Rumänien, Burkina Faso, Benin und Senegal besuchten die Schulen der anderen Länder und tauschten ihre Erfahrungen mit diesem brennenden Thema aus. Das Ziel des Projekts, Unterrichtsmaterialien zu diesem Thema zu erstellen, wurde erreicht: Demnächst gibt es eine Sammlung von Unterrichtsbeispielen, Stundenbildern und Projekten aus Österreich auf stolzen 84 Seiten! Diese werden auch auf der Website [www.parlezvousglobal.org](http://www.parlezvousglobal.org) zur Verfügung stehen.

Das SMS4U-Team hat ja voriges Jahr erfolgreich an der Vorbereitung der 4. Zertifizierung für das Umweltzeichen mitgearbeitet, die Prüfung wurde erfolgreich bestanden! Das ibc-: hetzendorf darf das Umweltzeichen für weitere 4 Jahre verwenden! In diesem Schuljahr ging es darum, den Nachhaltigkeitsbericht 2010 zu aktualisieren. Die Überarbeitung 2015 war nur unter Mitwirkung der Schüler/-innen, Simranpreet Aujla, Viktoria Kaplan, Filip Schumich, Christoph Schwarz, 5AK, Lehrer/-innen, des Schulleiters und Stakeholdern aus der Wirtschaft und der Wiener Universitäten möglich. Große Unterstützung gab es vom Beratungsunternehmen „Pulswerk“ im Rahmen des ÖkoBusinessPlan - Netzwerkes.

Die Ziele, die im Nachhaltigkeitsbericht 2010 gesetzt wurden, konnten größtenteils erreicht werden, im neuen Bericht wurden neue formuliert, die in gemeinsamer Arbeit – sei es am Pädagogischen Tag im gesamten Lehrerteam, in den Fachgruppenteams, in den Klassenteams aber auch in den verschiedenen Freigegegenständen, wo besonders engagierte Schülerinnen und Schüler aktiv sind weiterentwickelt und angestrebt werden.

Im Namen der SMS4U-Gruppe dürfen wir allen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern schöne und erholsame Sommerferien wünschen!

Agnesa Shej sowie das gesamte SMS4U-Team

## Schulversuch Zentralmatura am ibc-: hetzendorf

Das ibc-: hetzendorf nimmt schon seit dem Schuljahr 2012/13 in den Gegenständen Englisch, Deutsch und Angewandte Mathematik im Rahmen eines Schulversuchs an der Zentralmatura teil. Seit dem Schuljahr 2013/14 wird auch in Spanisch bzw. Französisch „zentral“ maturiert.

Wie ist es gelaufen? Was meinen dazu die Englisch-, Deutsch-, Mathematik- und Spanisch/Französischlehrer/-innen?

### Englisch

Die Vorbereitung der Maturant/-innen erfolgte unter anderem auch mit Hilfe der Downloads und Materialien von der bifie-Homepage (Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation & Entwicklung des österreichischen Schulwesens). Das dort zur Verfügung gestellte Material ist ein Pool von exemplarischen Aufgaben sowie früheren Reifeprüfungen, welcher uns Lehrer/-innen bei einer schulinternen Lehrerfortbildung vorgestellt wurde.

Die Struktur der Matura war für unsere Kandidat/-innen keine allzu große Überraschung, da die Schularbeiten in Englisch v.a. in den 4. und 5. Jahrgängen schon seit längerem diesem Schema folgen.

Das Feedback der Maturant/-innen war durchwegs positiv und auch die Noten waren letztendlich wie erwartet.

Für die Fachgruppe Englisch:

Mag. Alexandra Aspalter

### Deutsch

Auch im Fach Deutsch beschäftigten und beschäftigen sich die Lehrkräfte des ibc-: bereits seit einigen Jahren mit der "Zentralmatura". Außerdem gab es im Jahr vor dem großen Tag insgesamt vier Workshops des bifie, um die Deutschlehrer/-innen auf die schriftliche Matura vorzubereiten. In den Workshops ging es unter anderem darum, wie man Schularbeiten und Übungen zusammenstellt, um dem Prüfungsformat der Matura zu entsprechen, wie man mit dem standardisierten Beurteilungsraster arbeitet und wie die organisatorische Abwicklung der Prüfung vor sich zu gehen hat.

Aus den oben genannten Gründen war das ibc-: von Seiten der Schüler/-innen und Lehrer/-innen sehr gut auf das kommende, historische Ereignis vorbereitet. Dementsprechend lief die schriftliche Deutschmatura auch vollkommen reibungslos ab.

Die Ergebnisse fielen wie eine durchschnittliche "alte" Matura aus, das bedeutet, dass es weder auffällig viele bessere noch schlechtere Noten gab.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass sich das ibc-:, seit das Thema Zentralmatura aufkam, intensiv damit beschäftigt hat und dass die Teilnahme am Schulversuch uns einen wichtigen Wissensvorsprung verschafft hat, der es uns ermöglicht, die Schüler/-innen möglichst optimal auf die zentralisierte Reife- und Diplomprüfung vorzubereiten.

Für die Fachgruppe Deutsch:

Mag. Katharina Kotrschal

### **Mathematik und Angewandte Mathematik**

Die Schüler/-innen der 4. Klassen wurden im Schuljahr 2011/12 gefragt, ob sie in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik im Schulversuch teilzentral maturieren möchten. Wir Lehrer/-innen nahmen an zahlreichen Informationsveranstaltungen des bifie teil und ermutigten unsere Schüler/innen zu diesem Schritt.

Für die Mathematik bedeutete dies: Die Schüler/-innen maturierten im Teil A, der die Grundlagen abdeckte, und im Teil B, der sich aus Beispielen, die spezifisch für die Handelsakademie sind. Die Ergebnisse zeigten, dass es kaum Unterschiede zur Jahresnote gab.

Dies lag darin begründet, dass die Schüler/-innen sehr gut von ihren Lehrerinnen mit Hilfe der zur Verfügung stehenden bifie-Beispiele vorbereitet wurden. Des Weiteren wurden die Beispiele schon bei den Schularbeiten so wie bei der Matura formuliert und die jeweiligen Kompetenzen abgefragt. Dadurch konnten sich die Schüler/-innen rechtzeitig auf das neue System einstellen. Schüler/-innen, die vor der Reifeprüfung noch Sorge hatten, dass die teilzentrale Matura für sie schwieriger werden würde, bestätigten danach, dass die meisten Beispiele kein Problem für sie dargestellt hatten. Schwächere Schüler/-innen, die zwar Mathematik „freiwillig“ als das kleinere Übel gewählt hatten, bereiteten sich intensiv mit Hilfe von „Mathe

online“ am ibc-: vor und erzielten ein solides Ergebnis. Alles in allem ein guter Start für die teilzentrale Reifeprüfung in Mathematik, was auch Katharina Riegler, Schülerin der 5AK, beschreibt:

*Liebe Schüler und Schülerinnen,*

*ich habe letztes Jahr meine Matura gemacht und möchte euch nun ein bisschen helfen, die Angst vor der Zentralmatura zu bekämpfen. Anfangs war ich vollkommen entsetzt, als ich hörte, dass wir in Mathematik, Deutsch, Englisch und Spanisch zentral maturieren müssen. Viele aus meinem Jahrgang, ich eingeschlossen, hatten Angst vor dieser neuen Herausforderung, immerhin waren wir die ersten, sozusagen die Versuchskaninchen. Was mir besondere Angst machte, war die Tatsache, dass wir erst in der letzten Klasse darauf vorbereitet wurden. Ich war davon überzeugt, dass ich dadurch eine schlechte Note bekommen würde, doch das war überhaupt nicht der Fall.*

*Ich kann euch allen nur den Rat geben: Schaut euch die Übungsbeispiele an! Ich habe jedes Beispiel durchgerechnet und mir Zeit genommen, um es zu verstehen. Für die ersten Beispiele habe ich Ewigkeiten gebraucht, ohne auf die Lösung zu kommen. Doch umso mehr Beispiele man rechnet, desto leichter wird es im Endeffekt. Dadurch habe ich nicht nur ein wenig von meiner Angst verloren, sondern auch die optimale Vorbereitung genossen. Die Beispiele bei unserer Matura waren nämlich genauso aufgebaut.*

*Ich verstehe alle, die Angst vor der Matura haben, doch lasst euch davon nicht unterkriegen. :)*

Für die Fachgruppe Mathematik:

OStR Mag. Gabriela Auer

OStR. Mag. Edith Palatin

## Zweite lebende Fremdsprache: Französisch, Spanisch

Nachdem der Unterricht praktisch aller Sprachlehrer/-innen ohnehin seit Jahren die von dieser neuen Form der Matura geforderten Kriterien berücksichtigt, bieten die zentral erstellten Aufgabestellungen keine (angenehmen oder unangenehmen) Überraschungen für Schüler und Schülerinnen.

Da die schriftliche Matura in Französisch oder Spanisch ja nicht verpflichtend ist, werden wahrscheinlich, genauso wie bisher auch, hauptsächlich Schüler/-innen antreten, die in diesen Fächern gut sind. Es ist daher nicht zu erwarten, dass die Noten bei der schriftlichen Matura wesentlich anders ausfallen werden als die Jahresnoten. Gerade Sprachkenntnisse ändern sich ja nicht schlagartig von einem Tag auf den anderen! (Das wissen ja alle „Drei-Tage-vor-der-Schularbeit-zu-lernen-Beginnenden“ sehr gut 😊)

FAQ:

- 🚦 Ja, es darf zu der schriftlichen Matura ein Wörterbuch verwendet werden.
- 🚦 Ja, es werden die Arbeiten von den jeweiligen Klassenlehrer/-innen benotet, allerdings nach einem genau vorgegebenen Schema.

Für sonstige Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Für die Fachgruppen Französisch und Spanisch:

Mag. Andrea Tertnig

OStR Mag. Irene Hasenöhr

## Schüler/-innentag in der Präsidentschaftskanzlei

Bundespräsident Heinz Fischer trifft Schülerinnen und Schüler in seinen Amtsräumen in der Wiener Hofburg - und wir waren dabei!

Am 10. März 2015 ging die 4CK mit Frau Professor Sulan und Frau Professor Aspalter zum 44. Schüler/-innentag in die Präsidentschaftskanzlei in der Hofburg in Wien.

Wir haben uns in der Früh vor der Kanzlei getroffen und warteten darauf, dass wir durch den Security-Check gehen konnten. Angekommen in der Kanzlei, bekamen wir eine kleine Führung und uns wurde sehr viel über die Geschichte und Besonderheiten des Hauses erzählt.

Anschließend mussten wir, wie einige andere Klassen aus den unterschiedlichsten Schulen Österreichs, auf den Bundespräsidenten Dr. Heinz Fischer warten. Er hielt eine Rede und anschließend durften wir Schüler/-innen Fragen stellen, die uns interessierten.

Unter anderem wurde er gefragt, was er von der neuen Matura hält und als er meinte, dass noch nicht alles so gut umgesetzt wurde, jubelten alle zustimmend.

Dann gab es einen Fototermin, bei dem wir ein Klassenfoto mit dem Bundespräsidenten machten und danach konnten wir noch etwas essen und trinken.

Unser Bundespräsident blieb dann auch bei uns im Raum und wir konnten uns noch weiter mit ihm unterhalten und noch mehr Fotos machen. Frau Professor Aspalter und Professor Sulan besuchten nach dem Schüler/-innentag auch noch mit uns den Prunksaal der Nationalbibliothek und wir sahen uns die alten Bücher und Räumlichkeiten an.

Uns gefiel der Lehrausgang sehr gut, da wir Fragen stellen konnten, die wirklich uns Schüler betreffen und nicht immer die Erwachsenen, die schon mit beiden Beinen im Berufsleben stehen.



Viktoria Markl 4CK

### **Bachelor, B.A., in 3 Semestern + 1 Semester für die Bachelorarbeit am ibc-: hetzendorf**

Das International Business College Hetzendorf ist auch heuer wieder Studienstandort des Studiengangs „Betriebswirtschaft (Bachelor, B.A.)“ der OTH Regensburg. Unterrichtet wird durch international anerkannte Professoren der Hochschule Regensburg sowie durch Spezialisten aus Österreich und den Nachbarländern.

Aus der erfolgreich abgelegten BWDA der Handelsakademie können für das Studium bis zu 3 Semester angerechnet werden. Voraussetzung dazu ist die Matura an einer Handelsakademie in Österreich sowie eine 9-monatige Berufspraxis, die nach der Matura absolviert wurde.

Ich denke, das gibt Anlass zur Motivation, dem Maturaziel mit Engagement näher zu rücken.

Prof. Mag. Andrea Gallioth  
Studiengangsleiterin

## Die Berghofer Mühle & das Zotter Museum

Im Zuge des BWL Unterrichtes machten wir mit dem Bus einen Ausflug in die Steiermark. Dort besuchten wir die Berghofer Mühle und anschließend das Zotter Museum.

In der Berghofer Mühle machten wie bei der Mühlenführung mit, bei der uns alles über die einzelnen Schritte in der Getreide- und Ölmühle erzählt wurde. Danach konnten wir Verschiedenstes verkosten. Wie zum Beispiel das hausgemachte Kernöl, das nebenbei bemerkt wahnsinnig gut schmeckt, sowie Kürbiskerne mit Schokoglasur oder mit Chiliflocken.



Danach fuhren wir weiter zum Zotter Museum. Anfangs saßen wir in einem kleinen Kino und wir sahen einen Film über die Entstehung des Unternehmens.

Jeder von uns bekam einen Löffel und durfte einiges an Schokolade probieren. Zu dem auch ein Handy, mit dem man bei jeder Station einfach nur die Nummer eingeben musste und man danach etwas über die Herstellung, Geschichte und über das Produkt anhören konnte. Am Anfang der Tour ein Schokobrunnen mit reiner Schokolade, sehr bitter und fast ungenießbar. Gefolgt von vielen weiteren Schokobrunnen mit vielen verschiedenen Sorten an Schokolade bei denen man schon fast nicht weggehen wollte. Bei den folgenden Stationen durften wir uns durch das Sortiment von Zotter probieren und danach im Shop Schokolade für



unsere Eltern mitnehmen.

Als wir alle bis oben hin voll waren, beschlossen unsere Professoren einen kleinen Spaziergang durch den Streichelzoo von Zotter zu machen, jedoch mit einer Aufgabe. Die Aufgabe war in Teams „Selfies“ mit einem Tier oder etwas Anderem zu machen.



Neben dem Streichelzoo gab es auch einen Friedhof. Hier wurden Produktideen „begraben“, die von den Kunden nicht gekauft wurden.

Lisa Martschitsch, 2BBIK



## Jahresbericht der 3BBIK

Ein aufregendes Jahr neigt sich dem Ende zu, auch wenn sein Highlight eigentlich noch bevorsteht! Jetzt, Ende April, freuen wir uns auf unser dreiwöchiges Workplacement und ein paar Sightseeing-Tage in London. In ein bisschen mehr als einem Monat ist es soweit, wir zählen die Tage!

Auch heuer starteten wir leider mit weniger Schüler/-innen in das Schuljahr, was aber im Nachhinein die Klassengemeinschaft aufgrund der geringeren Anzahl enorm ausgebaut hat. Mittlerweile ist die 3BBIK in allen Belangen ein eingespieltes Team, in dem sich jeder auf jeden verlassen kann.

Im Rahmen unserer BTU-Stunden haben wir, um die Unterrichtseinheiten zu internationalem Business-angemessenem Verhalten allgemein und speziell zu Tisch abzurunden, ein asiatisches Restaurant besucht, wo wir uns an schmackhaftem Essen erfreuten und an Esstäbchen-Essen versucht.

Außerdem besuchten wir dieses Jahr wieder die Gewinnmesse, um uns bei Vorträgen von Sebastian Kurz, Jacques Mertzanopoulos und Andreas Schmidlechner weiterzubilden beziehungsweise einen realistischen Eindruck der Anforderungen für junge Mitarbeiter zu bekommen. Auch ein Selfie mit Bundesminister Kurz ging schließlich für zwei von uns aus.

Des Weiteren verschlug es uns zwei Mal ins Theater. Wir waren bei der Aufführung „Dantons Tod“ im Burgtheater, was uns nicht so gefiel. Dafür hatten wir umso mehr Spaß bei unserem zweiten Theaterbesuch. Im TAG sahen wir eine moderne Aufführung von Goethes „Faust“.



Nun ist ein weiteres Jahr zu Ende und wir haben bereits mehr als die Hälfte der Zeit am IBC-: hinter uns gebracht. Wir blicken mit großer Vorfreude auf unsere Reise nach England und freuen uns sehr auf die entspannenden Sommerferien!

Eure 3BBIK



## Zivilcourage

Am 25. Februar 2015 haben wir die wunderbare Gelegenheit bekommen und durften an einem 4-Stündigen Zivilcourage-Workshop teilnehmen. Bei dieser Gelegenheit, möchte ich mich noch einmal bei unserem Elternverein bedanken, der uns das ermöglicht hat.

Unsere Trainerin fing an uns langsam das Thema näher zu bringen. Angefangen haben wir mit eigenen Beispielen aus unserem Leben, egal, ob selbst erlebt oder mitbekommen. Danach hat sie uns erklärt was Zivilcourage eigentlich ist, und was es bedeutet.

Zivil= Bürgerlich & Courage= Mut, zusammengefasst Bürgermut.

### 5 Schritte zur Hilfe:

- Wahrnehmen
- Interpretation
- Verantwortung
- Wissen
- Hilfe



**DON'T LOOK AWAY!**  
**SCHAU NICHT WEG!**

Wir müssen uns im Klaren darüber werden, dass unsere Hilfe einem Menschen das Leben retten kann. Jeder Österreichische Staatsbürger ist zur Ersten-Hilfe verpflichtet und falls man nicht im Stande ist, am besten die Rettung rufen. Für mich sind so manche Sachen absolut nicht nachvollziehbar! Wie kann man einfach an einem Menschen vorbeiziehen, der reglos am Boden liegt? Ich kann die Angst vor bestimmten Dingen und Folgen ja verstehen, aber warum wegschauen? Sie hat uns beigebracht, uns andere Passanten zur Mithilfe dazu zu holen und ganz direkt und persönlich anzusprechen.

Uns wurden am Ende des Workshops noch einige Videos zum Thema gezeigt, unter anderem eine nachgestellte Szene in der U-Bahn (mit versteckter Kamera gefilmt). Die Fahrgäste haben zwar mitbekommen, dass da etwas nicht stimmt, aber die traurige Wahrheit – sehr wenige haben in die Situation eingegriffen (meistens Frauen).

Die Begründung der Fahrgäste nach der Auflösung – ANGST. Was soll uns passieren? Wir kennen und haben schon von einigen bedauernswerten Fällen gehört, wobei Menschen ums Leben gekommen sind, aber es darf uns nicht abschrecken.

Die „5 Schritte zur Hilfe“ spielen hier eine große Rolle. Bei Beachten der Schritte kann nicht mehr viel schief gehen. Als Frau ist es empfehlenswert noch eine weitere Person zu fragen. Persönlich eine bestimmte Person anzusprechen hat einen besonderen Effekt – der/diejenige kann mich nicht ignorieren und wegschauen, sondern „muss“ mir eine Antwort geben und ist sozusagen mit einbezogen worden. Die Angst darf nicht über uns stehen, aber übermutig sollte man auch nicht handeln.

Das Wichtigste ist: Spiele nicht den Helden und begib dich nicht vorschnell ins Geschehen! Denn eine Grundregel beim zivilcouragierten Handeln ist, sich selbst nie in Gefahr zu bringen.

Wir müssen lernen uns gegenseitig und unsere Meinung zu respektieren, denn jeder von uns ist ein Individuum. Es wird immer Menschen geben, mit denen wir nicht einer Meinung sind, aber so ist es nun einmal, wir sind nicht alle gleich gestrickt und es ist gut so!

„Zivilcourage ist der höchste Orden im Kampf für den Frieden ...“,

Zitat © Elmar Kupke, 3CK

## Workshop Safer Internet

Am Dienstag, den 27.1.2015 nahmen wir an einem Workshop zum Thema "Safer Internet" teil. In diesem haben wir zunächst die Vor- und Nachteile der Internetnutzung besprochen. Wir wurden auf die Gefahren von Facebook, Whatsapp und Instagram hingewiesen. Uns wurde gezeigt, welche Einstellungen man bei Facebook verwenden soll, um seine Privatsphäre zu schützen. Wir erhielten viele nützliche Tipps zum sicheren Umgang mit Sozialen Netzwerken.

Zum Thema Cybermobbing sahen wir ein Video, dieser Film zeigte uns vor allem auch die Folgen, die Cybermobbing nach sich ziehen kann. Nach diesem Film konnten wir Fragen stellen, welche von Frau DI Loucky Reisner beantwortet wurden, es ergab sich eine sehr informative Diskussionsrunde zu diesem Thema.



Anschließend erarbeiteten wir in Gruppen Tipps, welche dazu beitragen sollen Mobbing zu verhindern.

1CK



**1AKA**

So beurteilen die Schülerinnen und Schüler das 1. Schuljahr im Aufbaulehrgang:

.....Stress, Anpassen ... Stress, neue Fächer ... Disziplin, kurze Pausen ...  
Stress, Spaß ... Cool-Klasse eher nicht gut ... Stress, viel zu lernen, nicht genügend  
Übung ... Gruppenbildung ... Klassengemeinschaft ... langweilig ... Freunde, Spaß ...  
Gelassenheit, Frühes Aufstehen ... einfach, neue Fächer ... Klassengemeinschaft, viel  
Erfahrung ... Stress, lustige Klasse ... Stress, Gruppenbildung ... anspruchsvoll,  
fordernd ... Klassengemeinschaft, selbständiges Arbeiten ... Stress, neue Mitschüler ...  
anspruchsvoll, neue Freundschaften ... stressig, viele Freunde .....



## Freifach Cultural Tutor – Fit for differences!

Auch in diesem Schuljahr haben Tutoren aus den 3., 4., und 5. Jahrgängen, im Rahmen des Freifachs „Cultural Tutor“, Workshops zum Thema „Interkulturelles Verständnis“ für die 2. Jahrgänge geplant, vorbereitet und durchgeführt. Im Vorfeld bekamen die Tutoren eine „Train the Trainer“ - Ausbildung, in der sie Methoden und Tools zum Arbeiten mit Gruppen kennenlernen und ausprobieren konnten.

Gemeinsam wurden Arbeitsunterlagen erstellt, ein Workshop-Design konzipiert und der Ablauf geprobt.

Im April war es so weit: es fanden die Workshops mit den Schüler/-innen der 2. Jahrgänge im Don Bosco Haus statt. Die Tutoren führten die Schüler/-innen kompetent durch verschiedene Übungen, die alle nur ein Ziel hatten: die Mitschüler/-innen der Klasse hinsichtlich ihrer kulturellen Wurzeln besser kennenzulernen. Beim gemeinsamen Arbeiten entwickelten sich sehr interessante Gespräche und die Schüler/-innen haben sich in entspannter Atmosphäre über Unterschiede und Gemeinsamkeiten ihrer Kulturen ausgetauscht.

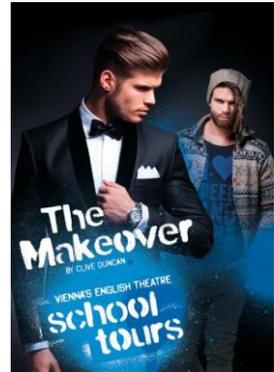


Wir freuen uns schon auf viele neue Tutoren im nächsten Schuljahr!

M. Theres Humele und Tanja List  
Leiterinnen des Freifachs Cultural Tutor

## Summary Makeover

On 24th March 2015 we watched the play „The makeover“ with our class (2AKA). Our Autors were Mrs. Gasser and our language assistant Marcus. The play was shown at Vienna’s English theatre. There are 4 main characters: Ali, Gina, Harry and Tom. Ali and Tom are in a relationship, whilst Harry is a lazy, casual type, who wants to get Gina’s attention. Gina is a superficial and goal-oriented person and so she isn’t interested in starting a new love story. Furthermore Harry is definitively not her type- Gina wants someone who is mature, but this doesn’t match with Harry. Ali decides to change Harry’s type in order to gain the affection of his crush. At first she changes his fashion sense, then they work on his behaviour and personality.



Quelle: [www.google.at/bilder](http://www.google.at/bilder)

Tom, the boyfriend of Ali, was laughing at his friend and told Gina the situation: Gina and Tom decided to use Harry as an experiment. Gina got Harry’s hopes up by going out with him although she didn’t like him. One day Gina and her parents go with the lover to the opera. There she can’t keep the secret any longer and tells him the truth. Harry is hurt and stops talking to Ali and Tom but he doesn’t know that Ali isn’t involved in the plan. After a couple of months Harry begins to talk to Ali because Tom tells Harry that Ali isn’t involved.

At the end Ali and Harry fall in love and decide to get together.



Quelle: [www.google.at/bilder](http://www.google.at/bilder)



Quelle: [www.google.at/bilder](http://www.google.at/bilder)

## Unsere Reise nach Berlin

Im Rahmen unseres Deutsch-Projekts (25 Jahre Mauerfall) unternahmen wir, die 3ABIK, eine 3 tägige Kulturreise nach Berlin. Zusammen mit der 5ABIK besuchten wir Gedenkstätten und Sehenswürdigkeiten aus der ehemaligen DDR.



Das waren unsere Programmpunkte:

### Montag 3.11.2014

- 7:45** Ankunft am Flughafen Berlin Tegel mit anschließender Busfahrt in das Hotel ibis
- 11:00** Schifffahrt auf der Spree
- 14:00** Besuch des DDR Museums
- 20:00** Besuch des Theaterstücks „Die Mausefalle“ von Agatha Christie im Kriminaltheater

### Dienstag 4.11.2014

- 10:00** Besuch des Museums beim Checkpoint Charlie und des ehemaligen amerikanischen Grenzüberganges Checkpoint Charlie
- 13:00** Besuch der Hackeschen Höfe
- 15:00** Besuch des ehemaligen Staatssicherheit Gefängnisses Hohenschönhausen

### Mittwoch 5.11.2014

- 10:00** Besuch der Gedenkstätte der Berliner Mauer
- 20:05** Ankunft in Wien Schwechat

*„Durch unsere Berlin Reise konnten wir einen guten Einblick in das Leben der damaligen DDR und des heutigen Berlins bekommen. Trotz der kurzen Aufenthaltszeit, genossen wir unsere gemeinsame Zeit in Berlin sehr.“*  
- 3ABIK



## IMST – Innovationen machen Schulen top!

Auch im Schuljahr 2014/15 gab es ein neues IMST-Projekt im Themenbereich „Kompetenzorientiertes Lernen mit digitalen Medien“.

Unter dem Titel „TRANSPARENZ VON LERNZIELEN UND ENTWICKLUNG DES KOMPETENZPROFILS VON SCHÜLERINNEN DURCH DEN EINSATZ VON „EXABIS COMPETENCES“ AUF MOODLE IN ANGEWANDTER MATHEMATIK UND DEUTSCH“ erprobte das Lehrerteam Mag. Gabriela Auer, Mag. Edith Palatin, Dr. Gerlinde Szklarski und Mag. Eva Weber in Mathematik und Deutsch das Moodle-Tool Exabis Competences in den Klassen 1AKA, 2AKA und 3AKA.

Da der neue kompetenzorientierte Lehrplan 2014/15 mit den 1. Jahrgängen beginnend in Kraft tritt, müssen neue digitale Plattformen gefunden werden, die den Lehrer/-innen eine kompetenzorientierte Beurteilung ermöglichen.

Die Schüler/-innen sollen ebenfalls den Dokumentationsnachweis der erreichten Kompetenzen bzw. auch die Möglichkeit haben, sich selbst einzuschätzen.

Es soll den Schüler/-innen bewusst werden, woran sie arbeiten, im Kompetenzprofil des Moodle-Tools Exabis Competences sehen sie aus sämtlichen Moodle-Kursen in einer grafischen Darstellung ihre Leistungen.

Dadurch besteht auch die Möglichkeit, die Kompetenzen zu reflektieren, den Lernprozess zu verbessern und bewusst die Leistungen zu steigern.

Zu Beginn des Projektes wurde am ibc-: hetzendorf eine schulübergreifende Weiterbildungsveranstaltung diesbezüglich veranstaltet, wo Andreas Riepl – der „Erfinder“ dieses Tools- Mathematiker/-innen aller Wiener Handelsakademien aber auch Nichtmathematiker/-innen in das Arbeiten mit Exabis Competences einführte. Die Arbeit konnte also beginnen!

Die Evaluation dieses Projektes war zu Redaktionsschluss noch in Arbeit, den vollständigen IMST-Bericht, sowie die IMST-Projekte der letzten Jahre findet man demnächst auf <http://www.ibc.ac.at/website/index.php?id=594>.

## English Practice Firm 2014/15 @ New York

From September 2014 to April 2015, fourteen students from the fourth year prepared for the International Trade Fair in New York City. They designed a menu, catalogue, homepage and flyers for their practice firm Amadeus Cooking, which sells Austrian specialties in forms of menus. For the trade show they also created invoices and collected everything they needed for their booth.



On 10 April 2015 the group went to New York where they had the chance to see the city and attend the Global Business Challenge. The Global Business Challenge was about solving a case study about Victorinox, Swiss Army including a SWOT-Analysis, a

marketing mix and a market penetration strategy within two hours and presenting a possible solution. Over 300 students from all over the world were divided into teams and worked together facing cultural differences. The teams who placed first and second included our students Astrid Hirschfeld and André Bandi.

On 15 April the students faced their final challenge – the International Trade Show. There they had to compete with 153 other schools from different countries and sell their products. Our students used Austrian sweets and the Austrian costumes “Trachten” as their USP. Customers could take a photograph with our “Trachtenpaar” and later find it on the social network Facebook. The Amadeus Cooking team made a sensational total sale of \$ 173,428.50 in only a few hours.





We visited the Austrian Consul Dr. Waltraud Dennhardt-Herzog, New York to hear a discussion Austrians and their businesses in New York and the services the Consulate provides to the Austrian population in New York.

In the spare time students had the chance to go sightseeing. These visits included: view the sunset from the Empire State Building, a bus tour through Uptown, the Ground Zero Memorial, the Metropolitan Museum, the Times Square, the Central Park and much more.



The whole Group would like to thank Ms. Daniela Haslauer and Ms. Marla Le Pichon for being their supervisors on this trip!



## Beautiful, brilliant Brighton

Hey Guys!

I still can't believe it. I was in Brighton together with my class and the 3BK! The first day was a bit confusing because many things were different and new to me. An example was when our host dad picked us up with his van.

My room-mates filled the seats at the back of the van, therefore I had to sit at the front. So I simply opened the door, but inevitably opened the wrong door, where the driver normally should sit. I totally forgot that in the UK they drive on the right side.

How embarrassing! Another example of what was new to me, was that we had to show the bus tickets every time when we wanted to get on the bus. But in three days I got the hang of "UK's life". :D

On the first day (it was Saturday) we went to the Brighton Pier. I went there almost every day because of the amazing view and its nice attractions. And not to forget the main reason: the beach! What really surprised me was that there was no sand, only pebbles.

We were really lucky with the weather. Almost every day we had a sunny, warm and dry weather, even though it's usually wet in April.

Next day, after a restorative sleep, we went to London. The first sight we saw was Buckingham Palace. Yeah, however, I couldn't really see and enjoy Buckingham Palace because of the large crowd. There were people who were taking photos, the Queens Guard and Horse Guards showed up, police everywhere and even a plane flew above our heads ... that was a special day.

After some sightseeing, and of course shopping, which is a must-do in London, we returned to Brighton.

On Monday we had to go to a language school which is located near the Brighton Pier. I never expected to have so much fun in a school. The teachers were really nice and funny, and we played a lot of games.

Actually we always played games....

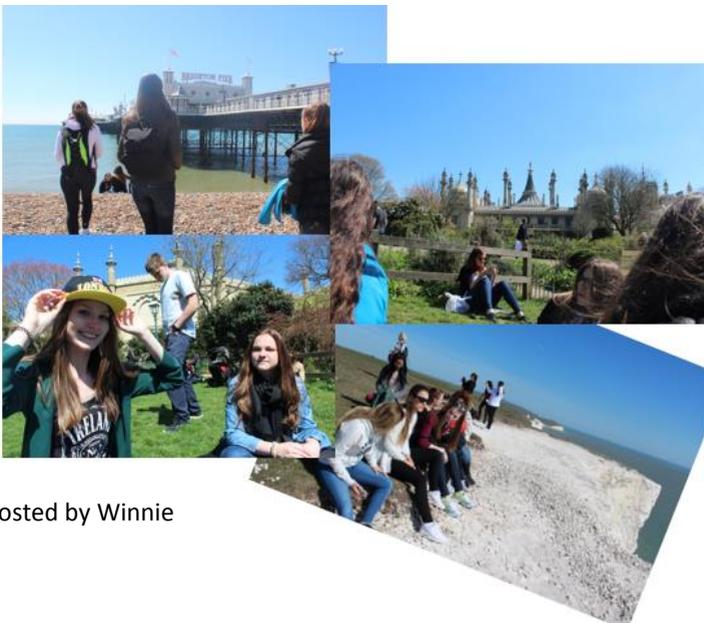
The next day we went to the Seven Sisters, the famous cliffs. Although it was a long and exhausting walk (we walked for about 4 hours!), it was a wonderful trip. The view was amazing and the pain in the legs after the tour was totally worth it.

The days flew by and on Saturday, the last day, we visited Windsor Castle. It was really interesting and fascinating. The weather on that day really suited my feelings. It was a foggy and a rainy day.

I was really sad and a bit frustrated that we had to leave Brighton.

My host family was really kind and lovely, the food was delicious, the school was great, I got to know my class and the other class better ... so all in all: the language week was AWESOME and UNFORGETTABLE!!

I definitely don't regret my decision to go to the UK.



Posted by Winnie

## Barockrundgang der 2ABIK und 3ABIK

Am Mittwoch, den 14. April machte die 3ABIK für die 2ABIK einen Barockrundgang in der Wiener Innenstadt. Dabei schlüpfte die 2ABIK in die Rolle der Tourist/-innen und die 3ABIK hatte die Möglichkeit, sich als „Wien-Guide“ unter Beweis zu stellen. Begleitet von Frau Prof. Szklarski und Frau Prof. Aspalter wurde bei perfektem Wetter von einem barocken Gebäude Wiens zum nächsten geführt. Beginnend beim Schloss Belvedere, wurden abwechselnd auf Englisch und auf Deutsch die historischen Fakten und Hintergründe des jeweiligen Gebäudes erzählt und Merkmale des barocken Stiles vor Ort gezeigt.

Danach ging es weiter zum Palais Schwarzenberg, der Karlskirche, den Stallungen der spanischen Hofreitschule, der Schottenkirche, der Peterskirche und unseren Abschluss machten wir bei der Jesuitenkirche, welche, wie wir erfuhren, auch Universitätskirche genannt wird.



Mitgenommen haben wir nicht nur viel neues Wissen über das barocke Zeitalter und die Gebäude unsere Innenstadt, sondern auch die Vorfreude, nächstes Jahr selbst die Rolle des „Wien-Guides“ einnehmen zu dürfen.

Sonja Zeiler, 2ABIK

## Pilot-Projekt „Klassenzimmer der Zukunft“ im 3. Aufbaulehrgang

Wir haben uns schon ein ganzes Jahr lang darauf vorbereitet, wie wir Tablets im Unterricht verwenden werden, im September des Schuljahres 2014/15 war es dann soweit! Das „Klassenzimmer der Zukunft“ konnte verwirklicht werden! Das Tablet mit Tastatur und Eingabestift ermöglichte uns sogar das Schreiben mit der Hand und wir konnten in fast allen Gegenständen damit arbeiten. Der Pilotversuch hat gezeigt, dass der Papierverbrauch drastisch gesunken ist, da wir überhaupt nichts ausgedruckt haben, sondern am Tablet oder in OneNote gespeichert haben. Dadurch ist es auch möglich, an jedem Ort jederzeit auf die eigenen Dateien zugreifen zu können!

.Hanife Celik, 3AKA

### Feedback einer Schülerin:

„Ich finde die Einführung der Tablets eine sehr gute Idee, ich habe alle Dokument jederzeit griffbereit, benötige keine Zettel oder Hefte und mache auch keine Ausdrucke. Außerdem ist es möglich, handschriftliche Notizen einzufügen.“



## Bank Austria CEO Cernko besucht das ibc-: hetzendorf

Am 11. März 2015 stattete Willibald Cernko dem ibc-: einen Besuch im Demokratie-Preissaal ab.

In Begleitung des Marketingleiters der Bank Austria Österreich und Referent Mag. Siebert vom Wirtschaftsmuseum klärte er uns über das Bankwesen auf.

Themen wie Versicherungen, Steuerreform, Persönliche Erfahrung und Daten, Spareinlagen und Geldeinfluss der Banken wurden explizit besprochen.

Willibald Cernko wurde sehr herzlich im ibc-: hetzendorf empfangen.

Die Schüler, die den Ausbildungsschwerpunkt Finanz- und Risikomanagement gewählt haben, hörten einem ihrer potentiell zukünftigen Arbeitgeber interessiert zu.

Zuerst begrüßten Direktor Wlcek als Gastgeber und Frau Prof. Tomasitz als Gruppenleiterin des Ausbildungsschwerpunktes herzlichst die Gäste.

Danach hielt Mag. Siebert einen Vortrag über „Banken Drehscheibe der Wirtschaft“.

Diesbezüglich erhielten einige Schüler die Aufgabe, die Rolle eines Kreditgebers und Kreditnehmers zu übernehmen.

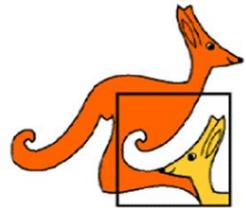


Wie anzunehmen absolvierten die gut ausgebildeten Schüler die Aufgabe problemlos. Nachdem der Vortrag zu Ende war, waren die Schüler mit ihren Fragen an der Reihe.

Die häufigsten Fragen die gestellt wurden waren über David Alaba, Spieler des FC Bayern München, Karrieremöglichkeiten bei der Bank Austria und persönliche Erfahrungen und Daten des Geschäftsführers der Bank Austria.

Silana Kececi 3BK & Michel Djordjevic 3AK  
Ausbildungsschwerpunkt Finanz- und Risikomanagement

**Internationaler Wettbewerb  
Känguru der Mathematik  
Wien - Österreich 2015**



**Siegerliste des**



<b>Junior</b>	<b>Student</b>
<b>1. Stefanie Kierein, 1ABIK</b>	<b>1. Ayse Yener, 4CK</b>
<b>2. Florian Seipka, 1AKA</b>	<b>2. Nuri Bajrami, 3CK</b>
<b>3. Demir Ramazan, 1AKA</b>	<b>3. Vladislav Matveev , 4AK</b>

**Wir gratulieren recht herzlich!**

**Herzlichen Dank an den Elternverein, der den 1. Preis mit € 100,-,  
den 2. Preis mit € 30,- und den 3. Preis mit € 20,- sponsert!**

## Besuch der Bank Austria Filiale Meidlinger Hauptstraße

Am Montag, dem 24.11.2014, besuchten die Klassen 3 AK und 3 BK, im Rahmen des Finanz- und Risikomanagementunterrichts, die Bank Austria Filiale in der Meidlinger Hauptstraße. Frau Professor Tomasitz und Frau Birgit Werner, die Filialleiterin der Bank Austria Filiale Hetzendorferstrasse waren auch dabei.



Am Anfang erkundigten wir uns wie die Geldausgabeautomaten funktionieren. Uns wurde mitgeteilt, dass es früher in den Bank Austria Filialen Wachmänner gab, jedoch nach einem bewaffneten Überfall, davon abgesehen wurde.

Gezeigt wurde uns auch der Tagerestor, wo der Geldbedarf für den Kassabetrieb aufbewahrt wird. Danach führte uns der Filialleiter, Herr Karl Hift, in den Raum mit den Schließfächern, die für die Bewahrung von Wertsachen angemietet werden können.

Herr Hift, erzählte uns auch, dass die normalen Kunden im Erdgeschoss betreut werden, VIP Kunden im ersten Stock. Gleich darauf wurden wir auch über die Treppen hinauf zu diesem Raum geführt, in dem VIP Kunden mit ihrem Bankbetreuer alleine reden können.



Zuletzt waren wir im Gemeinschaftsraum der Filiale, wo ein kleines Buffet für uns vorbereitet war. Herr Hift erzählte uns noch, dass er jeden Tag die Filiale selber abschließen muss.

Durch diesen Lehrausgang haben wir viel über den Alltag in einer Bank Filiale erfahren.

Luisa Chablajewa & Oskar Hu 3AK  
Ausbildungsschwerpunkt Finanz- und Risikomanagement

## Das ibc-: hetzendorf auf der BeSt<sup>3</sup> 2015

So wie jedes Jahr war das ibc-: auch wieder auf der Berufsinformationsmesse, veranstaltet vom Bundesministerium für Bildung und Frauen, vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft und vom Arbeitsmarktservice, in der Stadthalle vertreten. Valentina Androsevic, Agnesa Shej und Sandra Stefanovic, Schülerinnen der 2AKA und Mitglieder der SMS4U-Gruppe bauten den Leuchttisch und die RollUps auf und verteilten die Prospekte.

Die BeSt richtet sich an Maturant/-innen, Schüler/-innen, Studierende, Schul- und Studienabbrecher/-innen sowie an Eltern, Lehrer/-innen, Hochschulabsolvent/-innen, Berufstätige und an Weiterbildung Interessierte. 4 Tage lang konnten Lehrer/-innen und Schüler/-innen des ibc-: hetzendorf das ibc-: präsentieren und über das breite Angebot informieren.

Herzlichen Dank!



## Schulpartnerschaften – Auswahl an laufenden EU Projekten (Leitung: OStR Mag. Eva Authried und OStR Mag. Gabriele Holzweber)

### Comenius: Social Media – Trend 2020 - Szenario zur Nutzung sozialer Medien in der Schule im europäischen Vergleich

#### Projektziel:

Mit der gemeinsamen Erarbeitung eines Szenarios zum Thema "Social-Media - Trend 2020" werden alle Projektpartner angeregt, im gegenseitigen direkten kommunikativen Austausch die Chancen, die Gefahren und die mögliche Entwicklung sozialer Netzwerke in Europa und darüber hinaus in der globalisierten Welt zu verdeutlichen.



#### Projektpartner:

Deutschland: Rudolf Rempel Berufskolleg Bielefeld,  
Luxemburg: LYCEE TECHNIQUE D`ETTELBRUCK,  
Norwegen: Lister videregående skole,

### Leonardo: Deserve - Developing Entrepreneurial Spirit through Experience and Reflection in Vocational Education



The project aims at improving vocational entrepreneurship education in four ways:

- sharing the experience of its partners teaching entrepreneurship in different vocational education systems,
- focusing on experiential approaches to entrepreneurship education as instruments to foster entrepreneurial mindsets,

- experiencing a practical implementation of educating entrepreneurs following action-based principles in a setting representing European diversity,
- developing a shared understanding of a European approach to entrepreneurship education.

Projektpartner:

Deutschland: Universität zu Köln/ und Ingenious Knowledge BPR UG

Island: Menntaskolinn i Kopavogi, Kopavogur

Estland: Tallinna Majanduskool, Tallinn

Schottland: University of the West of Scotland, Paisley

Rumänien: Asociația Coltehtim, Timisoara

**Erasmus + Cooperation for innovation and the exchange of good practices  
Strategic Partnerships: Entre 4future - Strategic Partnerships for vocational  
education and training**

Project aims:

The overall objective is the exchange of professional practice on issues related to textbooks, curricula and teaching methodologies for the simulation as an effective method to entrepreneurship education of young people, innovative technologies used in the simulation business transfer between the two levels of schooling - high school VET and university.



Programm für  
lebenslanges  
Lernen

Projektpartner:

Rumänien: - Economic College "Dimitrie Cantemir" Suceava

Spanien: - vet school La Salle-La Seu d'Urgell-Catalonia-

Portugal: - ISCAP- The School of Accounting and Administration of Porto-university

Dänemark: -The Business Academy South West (EASV )

Zypern- Paphos Chamber of Commerce and Industry-organization of public utility ,

Rumänien: -Chamber of Commerce and Industry Suceava

## Sportwoche der 2ABIK und 2BBIK in Piesendorf

Am Sonntag, den 3. Mai ging es für die 2ABIK und die 2BBIK auf eine unvergessliche und abenteuerlustige Sportwoche nach Piesendorf bei Zell am See. Wir wohnten im Jungendhotel Notburgahof.



Als erstes stand Bogenschießen am Programm, wo wir uns in das Leben eines Jägers hineinversetzten konnten. Danach ging es auf zum Zeller See, dort startete unsere 3-stündige Mountainbike-Tour.

Am nächsten Tag kam endlich die Sonne zum Vorschein. Wir besuchten die Seisenbergklamm, deren Anblick magisch war. Weiter ging es zum Hochseilgarten, wo wir bis an unsere Grenzen gingen. Aus einer Höhe von über 30m und einer Länge von 301m schwangen wir zuerst über den Saalbacher Hochseilgarten. Uns von 30 m in die Tiefe zu stürzen gehörte zu unserer größten Herausforderung.

Nach den zwei körperlich äußerst anstrengenden Tagen, verlief der darauf folgende Tag entspannter. Wir erkundeten die ländliche Umgebung von Piesendorf und genossen die frische Luft. Zu guter Letzt erhielten wir uns im Tauernspa in Kaprun. Die Sportwoche endete mit einem atemberaubendem Anblick am letzten Tag: wir fuhren über die Großglockner Hochalpenstraße und genossen die Nähe des höchsten Berges Österreichs.



Julija Bogosavljevic und Manuela Amidzic , 2ABIK.

## Energie is our Future

.. so lautet die Projektarbeit von Katarina DJORDJEVIC, Manuel GRIMME, Sarah KOMAREK und Natalie STEVANOVIC, 5BK, die im Ausbildungsschwerpunkt „Internationales Marketing einschließlich Wirtschaftsanalysen“ unter dem Auftraggeber MR Dr. Günther Franz Pfaffenwimmer vom Bundesministerium für Bildung und Frauen verfasst wurde.

Die Projektgruppe hat im Kampf gegen Feinstaub eine österreichweite Umfrage an Bundesschulen zum Thema Photovoltaik-Anlagen an Bundesschulen durchgeführt und großes Interesse bzw. ein exorbitantes Potenzial für Photovoltaik-Anlagen an Schulgebäuden geortet.

Die gesammelten Informationen wurden in einer Broschüre festgehalten, die an Bundesschulen versendet werden. Diese Broschüre soll der Leitfaden zu einer eigenen PV-Anlage für Schulen sein und den Start zu einem umweltbewussten Denken erleichtern.

Schulen können durch umweltbewusstes Handeln Schüler und Schülerinnen maßgeblich prägen. Vor allem der Umgang mit Ressourcen soll bewusst gelernt werden.

Da das ibc-:hetzendorf ein neues Schulgebäude in Aussicht hat, wurde für dieses ein Konzept für die Errichtung einer PV-Anlage erstellt.

Diese Arbeit wurde von den Projektbetreuerinnen Mag. Elisabeth Neubauer und Mag. Gabriela Auer für den HAK-Projekt-Award eingereicht, leider war zu Redaktionsschluss noch kein Ergebnis bekannt.



## Fest der Kulturen

Bereits zum 14. Mal fand heuer das Fest der Kulturen am ibc-: hetzendorf statt. Neben den fast schon traditionellen Workshops wie Balkan Tänze, Schach, Schreibwerkstätte, Spiele-Workshop, Hip Hop, Zumba, Trommeln, Türkische und Albanische Tänze, Österreichische Standardtänze gab es eine Reihe von neuen Attraktionen: Bemalen von Kissen mit Beate Wagner, Kung Fu mit Lukas Fuchs und R&B mit Vincent Bueno, dem Gewinner der TV-Show „Musical! Die Show“. Da das ibc-:hetzendorf auch am Projekt „Parlez- Vous Global – Migration und Weltbürger/innenschaft im Unterricht“ mitarbeitet, gab es auch eine Präsentation von „Afro Dance“ von CatMonroeDavis. Wir waren begeistert, dass die Projektleiterin Teclaire Ngo Tam vom Verein Südwind an unserem Fest teilnahm!

Die Workshops Schach (David Krizanac und Zeljko Grbic), BalkanTänze (Monika Golubovic, Sladjana Zecevic), Türkische Tänze (Zuleyha Turan/Medine Aktas), Albanische Tänze (Artiola Pulaj), Spiele-Workshop (Absolventinnen Mihaela und RaisaTrokic) und Österreichische Standardtänze (Absolvent Patrick Renner) wurden von Schüler/-innen bzw. Absolvent/-innen geleitet. Herzlichen Dank!

Ein herzliches Dankeschön auch an den Wiener Schachverband, der auch diesmal wieder die Schachbretter kostenlos zur Verfügung stellte.



Vielen Dank an Frau Martha Krenn vom House Cafe, die uns gratis Kuchen und Brötchen lieferte, den zahlreichen Schüler/-innen, die die Speisen fürs internationale Buffet bereitstellten, Schülerinnen der 1AKA und 2AKA, die Anmeldungen durchführten, das Buffet betreuten und beim Aufbau halfen.



Sandhu Bavi Jot Singh und Sandhu Ek Jot Singh führten gekonnt durch das Programm.



Gleich zu Beginn des Festes gab es eine Vorführung der Schulsanitäter/-innen des ibc-, wie sie bei Verletzten im Ernstfall vorgehen! Es war ein sehr professioneller Einsatz, der großen Eindruck hinterließ!

Ein herzliches Dankeschön an Frau Prof. Monica Purtschert und Prof. Karl Brünner, die uns beim Wegräumen tatkräftig unterstützten, Frau Prof. Szklarski für die Workshopleitung Schreibwerkstatt, Frau Prof. Rydel für die Hilfe bei der Gestaltung des Plakates, des Programmes und der Anmeldeformulare und Frau Prof. Christine Meixner für die perfekte Abrechnung.

Der Erlös von € 200 ging an die Kindernothilfe.

Ein würdiger Abschluss des Festes war der Auftritt von Milica Djordjevic, die einen Titel von Shakira sang und alle begeisterte.

Shej  
Agnesa,  
2AKA



## Wandertag zum Kennenlernen 1AK

Im September 2014 machten wir mit Frau Prof. Haberlehner und unserem Klassenvorstand Herrn Prof. Vrabic einen Ausflug nach Pfaffstätten. Angekommen mit der S- Bahn in Pfaffstätten spazierten wir durch den Ort in Richtung Weinberg. Nach dem anstrengenden Weg nach oben erreichten wir einen Spielplatz, wo wir eine Pause machten. Auf dem Retourweg teilten wir uns in zwei Gruppen, die schnelleren und die langsameren. Bei der Wanderung hatten wir Gelegenheit uns kennen zu lernen. Bis Dezember mussten wir einige Konflikte in der Klasse austragen. Durch die Hilfe der Mediator/innen hat sich das Klassenklima um einiges verbessert.



*Quelle:* [www.sojarei.at](http://www.sojarei.at)  
[www.pfaffstaetten.at](http://www.pfaffstaetten.at)

Funda & Jasmina, 1A

## KV – Tag der 3AK

In der Woche vor den Semesterferien organisierte unser Klassenvorstand Mag. Colette Zazjal einen KV-Tag im Don-Bosco-Haus für uns - die 3AK.

Dieser sollte zur Selbsteinschätzung dienen und uns eine Hilfe für das bevorstehende Sommersemester sein.

Wir haben die wichtigen Rollen besprochen, die in einer Klasse vertreten sind und wie schwer es sein kann zwischen den verschiedenen Rollen zu switchen. Uns sind unsere Charaktereigenschaften näher gebracht worden durch verschiedene Übungen, die auch unsere Teamfähigkeit gefördert haben.

Wir haben bemerkt, wie verschieden wir sind, aber auch wie viel wir gemeinsam als Klasse und als einzelne Personen haben. Viele Übungen wurden durchgeführt, die sehr viel Spaß machten und auch lehrreich waren. Bei den Übungen war die Kommunikation untereinander am Wichtigsten.

Die letzte Übung war unserer Meinung nach am hilfreichsten und hat uns zum Denken angeregt. Es ging um „Lernen lernen“. Das bedeutet wir, als Klasse, haben uns gegenseitig Ratschläge gegeben, wie man in der Schule besser werden kann. Wir haben uns geeinigt uns gegenseitig zu fördern und zu motivieren. Verschiedene Lernmethoden haben wir auf Plakate geschrieben, um sie uns visuell einzuprägen.

Unserer Meinung nach, war dieser Tag sehr hilfreich, denn wir konnten endlich alles aussprechen. Ich denke, es ist eine sehr gute Idee und bin dafür, dass jede Klasse

mindestens einmal im Semester einen solchen KV-Tag organisieren sollte. Es dient zum Kennenlernen der Klasse und des Klassenvorstandes. Auch, dass es nicht in der Schule stattfand, fand ich sehr von Vorteil, weil die Atmosphäre eine andere war – besser. Wir danken unserem Klassenvorstand dafür und haben uns die Tipps, die sie uns gab, sehr zu Herzen genommen.

Im Großen und Ganzen war es ein voller Erfolg!

Hande Öztürk, 3AK

## 1BSKB Sommersemester 2015 – Erwartungen und Hoffnungen

Unsere Klasse ist eine sehr nette Gemeinschaft; wir haben viele hilfsbereite Kollegen und Kolleginnen, die sich gegenseitig unterstützen. Zum Beispiel helfen wir uns bei der Vorbereitung von Referaten. Wir treffen uns teilweise auch außerhalb der Schule oder im Lernzentrum, um uns gemeinsam für diverse Lernzielkontrollen vorzubereiten.

Uns eint, dass wir alle unsere Sprachkenntnisse (in Deutsch und Englisch sowie später in einer weiteren lebenden Fremdsprache) erweitern und verbessern wollen; wir erhoffen uns dadurch bessere Chancen am Arbeitsmarkt. Außerdem können wir damit unseren Horizont erweitern und haben die Möglichkeit, im Ausland (bei Urlauben, aber auch beruflich) besser kommunizieren zu können.

Von der Ausbildung am IBC Hetzendorf erwarten wir uns, dass wir genug Erfahrungen sammeln, um später einen Betrieb zu leiten beziehungsweise zu gründen. Die meisten von uns arbeiten derzeit nicht neben der Schule, weshalb wir uns insbesondere wünschen, dass wir einen Arbeitsplatz finden, wo wir uns wohlfühlen können und der uns eine gewisse Sicherheit bietet. Wünschenswert wären Aufstiegsperspektiven und Weiterbildungsmöglichkeiten innerhalb der Firma.

Wir finden es sehr bereichernd, dass man in unserer Schule Personen aus sehr unterschiedlichen Ländern und Kulturkreisen kennenlernt. Das ibc-: bietet uns innerhalb der Freigegegenstände Möglichkeiten, unsere Freizeit zu gestalten (z.B. Tennis) und uns weiter fortzubilden.





Um in der Weihnachtswoche nicht in der Schule sitzen und den Lernstoff weiter zu führen, haben wir uns als Klasse überlegt einen Klassenausflug zu unternehmen. Herr. Prof. FÖGER reicht es aber nicht aus einen Ausflug zu planen ohne einen sozialen Hintergrund zu besitzen.

Wir überlegten nicht lange und kamen auf die Idee etwas zu spenden für Menschen in Wien in Armut, und es wäre zugleich sehr passend zur Weihnachtszeit.

Nach gründlicher Recherche fanden wir Mathias Urban. Er ist ein Schüler unserer Schule dessen Mutter in „wieder wohnen“ in der Arndtstraße arbeitet. Beatrice G., Büsra Ö., Marina S. und ich haben uns freiwillig dazu gemeldet Frau Ursula Urban zu erreichen und den Ausflug nach „wieder wohnen“ zu arrangieren.

Alles positiv – Am 22.12.14 dürfen wir „wieder wohnen“ besuchen. Frau Ursula Urban gab uns noch Informationen beispielsweise wie viele Kinder dort im Haus zurzeit wohnen und deren Alter und Geschlecht, wobei sie unterstützt werden und was sie noch nötig hätten. 84 Kinder im Alter zwischen 0 – 17 wurden uns in zwei bis vier Kinder pro Schüler zugeteilt.

Am 22.12.2014 trafen wir uns also um 7:40 pünktlich in der Klasse mit zahlenlosen bunt verpackten Geschenken und markierten auf jedes einzelne Geschenk das Alter und Geschlecht des Kindes damit auch jedes Geschenk seinen richtigen Besitzer findet.

Um circa zehn nach acht vormittags gingen wir von der Schule fort und ab Bahnhof Meidling marschierten wir den Weg bis zur Arndtstraße zu fuß. Dort angekommen fanden wir problemlos Frau Ursula Urban und die sogenannte Chefin vom Haus. Wir wurden herzlichst begrüßt und durften sofort ins Büro um dort genaueres über die „wieder wohnen“ GmbH, die Familien und das Miteinanderleben im Haus zu erfahren.

Erstmals wurden wir mehrmalig für unsere wohlthätige Aktion bedankt und dann vertieften wir uns alle in das Gespräch.

Das Haus Arndtstraße ist ein Übergangswohnhaus und bietet wohnungslosen Familien vorübergehenden einen Platz an. Das Ziel ist den Familien durch Betreuung auf selbständiges Wohnen vorzubereiten.

Dies ist leider nicht einfach aufgrund der vielen unterschiedlichen Kulturen, Benehmen und Manieren.

Es werden die sozialen, gesundheitlichen und finanziellen Situationen geklärt und stabilisiert, Schwierigkeiten werden bewältigt und die Arbeitssuche unterstützt.

Ezgi Eker, 2AK



**Sport @ ibc-:**

Auch im Schuljahr 2014/15 wurden von den Turnprofessorinnen und Professoren verschiedene Sportarten zum Ausprobieren angeboten, ebenso wurden viele verschiedene Turniere bestritten.

**Herzlichen Dank an die Professorinnen und Professoren, sowie Gratulation den Siegerinnen und Siegern!**

**Klettertag:**

Teilnehmende Klassen: 1ABIK , 1BBIK, 1CK

**Schnuppertag Golf:**

Teilnehmende Klassen: 3AK, 3BK, 3NK, 3ABIK, 3BBIK

**Badminton-Doppel-Turnier für Damen:**

1. Selma / Sladjana 3CK
2. Katharina/ Olivia 2ABIK
3. Jasmin 4aABIK / Nicol 3BBIK

**Bogenschießen 1. Klassen:**

- |                         |                           |                        |
|-------------------------|---------------------------|------------------------|
| 1AK: 1. Jawajew Mustafa | 1BK: 1. Schober Katharina | 1CK: 1. Kadic Alisa    |
| 2. Zhou Jiajun          | 2. Bajramovic Ervina      | 2. Avaz Ali Ehsamullah |
| 3. Kainth Robin         | 3. Mitrovic Katarina      | 3. Kodra Admin         |
- 
- |                                  |                          |
|----------------------------------|--------------------------|
| 1ABIK: 1. Jayalath Jayson-Vishva | 1BBIK: 1. Thonhauser Max |
| 2. Stehling Mark                 | 2. Arnautovic Edita      |
| 3. Caman Gamse                   | 3. Nikolic Sara          |

**Squashturnier am Ende des letzten Schuljahres:**

1. Gruppe: 1. Sperka Verena 2AK
2. Öhler Katharina 1ABIK
3. Hofer Viktoria 3CK
2. Gruppe: 1. Moser Olivia 1ABIK
2. Mateyschek Sara 3CK
3. Altuntas Kiyemet 1CK

3. Gruppe: 1. More Miriam 2BBIK  
2. Brandic Minika 2AK  
3. Lieu Winni 2AK

Herzlichen Dank an die Firma Manner, die für die Turniere Kostproben geschickt hat!

### Das Islamfest am ibc-: hetzendorf

Miteinander statt Gegeneinander heißt es jährlich beim Islamfest (Bayram, Id-ul-Fitr) am ibc-: ! Ein Fest, welches von den Tages- und Abendschüler/-innen des Islamischen Religionsunterrichtes jährlich organisiert und gestaltet wird. Hauptsächlich werden bei diesem Fest das Fasten und der Fastenmonat, welches eine der 5 Säulen des Islams bildet, dem Publikum näher gebracht. Es werden verschiedene Bräuche und Erlebnisse während des Ramadan vorgestellt.

Als feierlichen Abschluss gibt es ein traditionelles Buffet mit interkulturellen Köstlichkeiten.



## Berufspraktikum der 3AS

Am 20. November 2014 fanden im Demokratiepreissaal von 9:30 - 11:15 Uhr unsere Präsentationen zum Thema „Berufspraktikum“ statt. Diese Veranstaltung fand klassenübergreifend mit der 1 AS und 2 AS statt, um Tipps und Erfahrungen weiterzugeben. Dafür stellen wir unsere Bewerbungsmappen und unser Praxisportfolio zur Ansicht bereit.

Im Rahmen unserer Ausbildung muss ein Praktikum von 160 Wochenstunden absolviert werden.

In unserer 3jährigen Ausbildung üben wir für die Praxis, machen Wirtschaft erlebbar und stärken persönliche Fähigkeiten und Verhaltensweisen. Soft Skills wie z. B. angemessene Umgangsformen, Dresscode bis hin zum sicheren Auftreten mit Stil und Etikette wurden in PSK ausreichend in theoretischer und praktischer Form trainiert.

Wir haben in unserem Praktikum erkannt, wie wichtig es ist, sich richtig zu benehmen und unser erworbenes wirtschaftliches Wissen anzuwenden. Auf die vielfältigen Praktikumsplätze sind wir sehr stolz, noch dazu, wo einige von uns bereits eine fixe Zusage für eine Anstellung nach der Abschlussprüfung erhalten haben.



Brigitte Budes, Indira Dakueva 3AS



Discover your inner performer with Glee Club! Sing favorite pop, hip hop, R&B, musical theater and holiday songs with Glee and amaze your friends with show-stopping numbers and heartfelt performances.

GLEE will meet every Thursday from 3-5pm

LOCATION: Demokratiepreissaal

Beginning September 25, 2014

**Everyone welcome, no age limit or musical experience needed!**

**Learn to Sing, Read Music, Dance and Perform:**

-  Voice Lessons
-  Choreography
-  Music Theory
-  Track Coordination
-  Musical Production  
and
-  PERFORMANCE!!!

**We will work mostly in English with a few extra languages thrown in for fun ;)**

To Sign-Up, please email Rebecca Greenstein at  
[rgreenstein@ibc.ac.at](mailto:rgreenstein@ibc.ac.at)

# glee



Musical  
**if by chance**

Freitag, 1. Mai 2015  
 19:00 Uhr  
 Theater-Center Forum  
 Porzellangasse 50, 1090 Wien

## Südwind-Projekt „Parlez-vous GLOBAL?“ – II.Teil

Im zweiten Projektjahr des Südwind Projektes „Parlez-vous GLOBAL?“ startete das Schuljahr mit einem internationalen Austausch der einzelnen Partnerschulen. Das ibc-: hetzendorf durfte Kolleginnen aus Rumänien empfangen. Gleich zu Beginn des Schuljahres erstellten die teilnehmenden Schüler/-innen des 2. Aufbaulehrganges, 2AKA, eine Powerpoint-Präsentation über die einzelnen Arbeitsphasen des letzten Schuljahres und präsentierten diese im Seminarraum vor den Gästen.

Die Schülerinnen und Schüler diskutierten über das Thema „Parlez-vous GLOBAL? - Migration und WeltbürgerInnenschaft im Unterricht“, manche erzählten von ihren eigenen Erfahrungen in Österreich.

Weitere Kolleginnen aus Frankreich, Italien und Rumänien besuchten die Projekt-Partnerschulen in Wien, die BAKIP in der Albertgasse 38, 1080 Wien, das Piaristengymnasium, Jodok-Fink-Platz 2, 1080 Wien, das BORG 3, Landstraßer Hauptstraße 70, 1030 Wien, das BRG6, Marchettigasse 3, 1060 Wien das Caritas Ausbildungszentrum für Sozialberufe, Seegasse 30, 1090 Wien, das INFINUM, Hetzendorfer Straße 77, 1120 Wien - in der Berufsschule Meiselstraße 19, 1150 Wien fand dann ein gemeinsames Abschlusstreffen aller Partner statt.



## Südwind-Projekt „Parlez-vous GLOBAL?“ – III. Teil

Am 18.3.2015 luden die beiden Organisatorinnen Michaela Krimmer und Téclaire Ngo Tam vom Verein Südwind zu einem Austausch-Treffen von LehrerInnen und SchülerInnen von 09:00 – 14:00 in den Demokratiepreissaal des ibc-: hetzendorf ein. Die Besucher durften an folgendem Programm teilnehmen:

9 – 10:30 „Wie politische ExtremistInnen das friedliche Zusammenleben in der Gesellschaft zerstören“ • Vortrag und Workshop von M.A., Dipl.-Päd. Moussa Al-Hassan Diaw, wie Extremist/-innen auf verschiedenen Seiten Feindbilder konstruieren, das friedliche Zusammenleben der Menschen stören und Gruppen von Menschen ausschließen und am Ende vernichten wollen.

10:45 – 12:30 „Was ist bis jetzt passiert?“ • Präsentation der Schulen über ihre Aktivitäten bei Parlez Vous GLOBAL, inklusive Skype-Konferenz mit Partner-Schulen in Italien, Rumänien und Frankreich. • Präsentation der Website [parlezvousglobal.org](http://parlezvousglobal.org)

12:45 – 13:30 Kabarett : „Alles Migration“ • Politisches Kabarett von Georg Bauernfeind, Kabarettist und Liedermacher. Mit viel Humor begutachtet Georg Bauernfeind das bunte Miteinander in Wien und Österreich und findet viel Kurioses und Erheiterndes.

Ab 13:30 Mittagessen : Warmes Buffet von SAGYA

Beteiligte Schulen: Ausbildungszentrum Caritas, BAKIP8, BG8 Piaristengymnasium, BORG 3, BRG 6 Marchettigasse, BSBK15, ibc-: hetzendorf, Privatschule Infinum (Ca. 5 SchülerInnen + 2 LehrerInnen / Schule)

Es war ein gelungenes Treffen, jede einzelne Schule hatte tolle Ideen, das Arbeitsthema „WeltbürgerInnenschaft im Unterricht“ umzusetzen, die Schüler/-innen arbeiteten mit Feuereifer daran! All diese Unterrichtsbeispiele werden in einem Handbuch von Südwind auf 84 Seiten publiziert und können nachgelesen werden.



## Schulsanitätsdienst

Regelmäßig finden Fortbildungen und Katastrophenübungen statt. "Wir alle engagieren uns auch in unserer Freizeit für den Schulsanitätsdienst", so Albert Espino, vom Samariterbund.

Das gemeinsame Engagement wurde mit dem Vereinspreis Zusammen:Österreich und einer Einladung ins Außenministerium belohnt. Der Vereinspreis zeichnet Vereine aus, in denen das Miteinander funktioniert, in denen Menschen mit unterschiedlichen Wurzeln, Hautfarben und Religionen zusammen kommen und eine großartige Truppe werden. "Wenn du für ein gemeinsames Ziel arbeitest, ist es egal, woher du kommst", so Albert Espino abschließend.



Jugendliche, die nicht wegschauen, wenn etwas passiert, sondern rasch und richtig helfen wollen.

***Das sind die Schüler/-innen des Schulsanitätsdienstes (SSD)!***

Seit Oktober 2013 gibt es den ersten SSD des Samariterbundes im ibc-: hetzendorf. Der Schulsanitätsdienst läuft unter der Leitung von Albert Espino, ein ehrenamtlicher Mitarbeiter des Samariterbundes Wien und Absolvent des ibc-: hetzendorf. Insgesamt haben bisher 28 Schüler/-innen im Alter zwischen 17 und 19 Jahren am Kurs teilgenommen, die auch bis zum Ende der Matura dabei bleiben werden. Der Kurs lohnt sich auf jeden Fall, er macht sich nicht nur für zukünftige Erste-Hilfe Ausbildungen, sondern auch im Lebenslauf gut und unterstreicht die soziale Ader und den Teamgeist. Außerdem kann mit dem Kurs an der Schule in Notsituationen immer Erste Hilfe geleistet werden.



## Businessessen im Modul

Am 11. Februar 2015 besuchten wir, die 3ABIK, die Tourismusschule Modul. Ziel war der Besuch des Seminars „Businessetikette“. Die praktische Umsetzung erfolgte im Rahmen eines Business Lunch. Herr Prof. Koch, Lehrer und Diplom-Sommelier des Moduls und Organisator, hat uns sehr freundlich begrüßt. Es folgte eine kurze Führung durch die Schule, eine Erklärung zur Besteckabfolge, Erklärungen zum großen Gedeck und Tischmanieren. Nach einem Aperitif ging es in den Speisesaal. Dort servierte uns Schüler/-innen des Moduls den Lunch und Prof. Koch erklärte dazwischen das richtige Verhalten bei Tisch.



Tischaufteilung

Es wurden immer wieder Schüler von uns miteinbezogen, zum Beispiel auch beim Servieren. Dadurch wurde es nie langweilig und die Stimmung war großartig.

Zu Beginn, als Amuse-Gueule, wurden von Schülern Scampi flambiert. Wir schauten zu, wie das funktioniert. Fabian, aus unserer Klasse, durfte ebenfalls ausprobieren und wir durften danach die flambierten Schrimps sogar verkosten.



Fabian beim Flambieren

**Businessmenü:**

Vorspeise:	Gemischte Blattsalate mit sautierten Pilzen
Suppe:	Karotten-Ingwercremesuppe
Hauptspeise:	Gekochtes Rindfleisch mit Rösti und Cremespinat
Dessert:	Topfenoberscreme



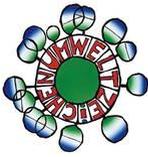
Die Schüler/-innen die uns begleiteten, haben ihre Aufgabe exzellent gemeistert. Zu jedem Gang gab es einen Schluck Wein zur Verkostung, um ein Gefühl zu entwickeln, welcher Wein zu welcher Speise am besten passt. Das Essen hat uns allen, ohne Ausnahme, sehr gut geschmeckt. Es wurde auch Rücksicht auf vegane oder vegetarische Speisen genommen.

Im Rahmen unseres IM-Unterrichts erfolgte im Modul die praktische Umsetzung des Gelernten. Wir wurden sicher im Umgang mit der Businessetikette. Ein Geschäftsessen mit Geschäftspartnern?! – Kein Problem – wir wissen jetzt genau, wie wir uns benehmen müssen. Vielen Dank auch an Frau Prof. Haberlehner und Frau Prof. Pinter für die Organisation. Wir haben viel dabei gelernt!

### Absolvent/-innentreffen

Hanife Celik und Aysun Dogan, Mitglieder der SMS4U Gruppe, organisierten das Buffet und die Getränke und luden zum alljährlichen Absolvent/-innentreffen in die Schule ein. Dem ibc- hetzendorf ist es wichtig, Kontakt mit den Absolvent/-innen zu halten, von ihren beruflichen und persönlichen Erfahrungen zu hören und sie über neue Schulaktivitäten zu informieren. Dies führt zu zahlreichen Kontakten mit der Wirtschaft, mit den Universitäten und den Fachhochschulen. Immer wieder kommt es vor, dass ehemalige Schüler/-innen bei der Schulauswahl ihrer Kinder dem ibc- den Vorzug geben.





### Auszeichnungen

ibc-:



## Maturaklassen

5AK



3AKA



5ABIK



5BBIK



5NK



4ABIKO



5BK



3AS



Auf den folgenden Seiten stehen die Namen unserer angehenden Absolventinnen und Absolventen und, falls bekannt, ihre Berufswünsche. Wir wünschen allen viel Glück, damit sie ihre Ziele erreichen.

### **SAK**

Aujla Simranpreet  
Girsch Christopher  
Gösi Verena  
Halilovic Sabina  
Kaplan Viktoria  
Loibl Daniel  
Mujanovic Sabina  
Reisinger David  
Relota Marija  
Schumich Filip  
Schwarz Christoph  
Surtov Kristina  
Tcaciuc Ana  
Tran Olivia

Profisportler  
Wirtschaftsinformatiker  
Wirtschaftsprüferin  
Steuerberaterin  
Kundenbetreuerin  
Projektmanager  
keine Angabe  
Politiker  
Personalverrechnerin  
Rechtsanwalt  
Versicherungsmakler  
Familienbetreuerin  
Anwältin  
Speditionskauffrau

### **SBK**

Cobanoglu Elif  
Coskuner Tugba  
Djordjevic Katarina  
Ignjatovic Marina  
Komarek Sarah  
Kosch Elisa  
Mena Irisa  
Nastl Dominic  
Nemani Fereshteh  
Sandhu Bavi  
Sandhu Ek  
Soyer Berrin  
Stevanovic Natalie  
Wegrzyn Marcel-Bartosz  
Yasli Nursima

Datenverarbeiterin  
Manager  
Immobilienmaklerin  
Dolmetscherin  
Webdesignerin  
Psychologin  
Rechtsanwältin  
Unternehmer  
Zahnärztin/Pharmazeutin  
Unternehmer  
Unternehmer  
Zahnärztin/Psychotherapeutin  
Marketing-/Eventmanagerin  
Chirurg/Internist  
Lehrerin/Unternehmerin NPO

**SABIK**

Aichner David  
 Bergner Melanie  
 Dohmen Marcel  
 Elmazi Rivisa  
 Gallee Melanie  
 Goldnagl Sofia  
 Hauer Jennifer  
 Havlicel Tamara  
 Holub Vanessa  
 Leybold Alexander  
 Mayer Patricia  
 Probst Pia  
 Reinisch Julian  
 Schönauer Astrid  
 Wanko Christopher

Zivildienstjahr in Mexiko  
 Internationale Betriebswirtschaft/Finance  
 Vermögensberatung/Investmentbanking  
 Medizin oder WU  
 PreisrichterIn Eiskunstlauf/Pilotin  
 Kultur-/Betriebswirtschaft UNI Passau  
 Finance and Accounting USA  
 Internationale BWL/Int. Entwicklung  
 keine Angabe  
 Zivildienst Feuerwehr  
 Freiwilliges Soziales Jahr, ASB  
 keine Angabe  
 Selbstständiger  
 Freiwilliges Soziales Jahr, ASB, Gesang  
 Zivildienst Zentrale Rotes Kreuz

**SABIK**

Abdin Sara  
 Broucek Iris  
 Capelare Marie  
 Csere Gergő  
 Dumitru Barbara  
 Ghazarian Singerdi Onia  
 Hauser Bianca  
 Ignacio Kimmy  
 Jöchle Jasmin  
 Loew Joanna  
 Moser Alexander  
 Özkul Muzaffer  
 Pils Philipp  
 Putz Patrick  
 Schreitl Carina  
 Solar Stefan

offene Pläne  
 Unternehmensführung  
 Neurowissenschaftlerin  
 PR Manager  
 Sozialarbeiterin  
 Anwältin  
 Personalabteilung  
 Eventmanagerin  
 keine Angabe  
 Personal- und Eventmanagement  
 keine Angabe  
 offene Pläne  
 Selbstständiger Unternehmer  
 HR Management  
 Neuromarketing  
 Mikro- und Genetikbiologie

**SNK**

Ahmed Hoda  
 Bagaric Magdalena  
 Bauer Michael  
 Capur Ebru  
 Cvetkovic Tanja  
 Gorgodze Giorgi  
 Jonovic David  
 Jozic Marija  
 Köse Ümran  
 Lastro Marino  
 Liu Bei  
 Lukac Luka  
 Mader Christoph  
 Magomedova Sapijat  
 Mang Patrick  
 Nati Alexandra  
 Scheibenbauer Jacqueline  
 Schmid Rene  
 Simic Dejan  
 Stanojevic Bojana  
 Yagmur Nihal  
 Zhang Hao

Kultur- und Sozialanthropologin  
 Controllerin  
 Management and Sales  
 Architektin  
 Sportwissenschaft  
 Investmentbanking  
 Controller  
 Bank- und Finanzwirtschaft  
 Finanzwirtschaft  
 Buchhalter/Controller  
 keine Angabe  
 Sportmarketing  
 Controlling  
 Eutreprenuerin Mode und Design  
 Controlling  
 Wirtschaftsinformatik  
 Wirtschaftrecht/Steuerberaterin  
 keine Angabe  
 Game Designer  
 Jugendcoach  
 Marketingexpertin  
 keine Angabe

**3AKA**

Atanasovska Eva  
 Becirovic Nedim  
 Cagli Oya  
 Celik Hanife  
 Dogan Aysun  
 Florinca Deborah  
 Grbic Zeljko  
 Hajszan Dominik  
 Klaric Ana  
 Krizanac David  
 Kühn Matthias  
 Muhr Catherine

Dolmetscherin Spanisch  
 Historiker  
 Buchhalterin  
 Wirtschaftsinformatikerin  
 Bilanzbuchhalterin  
 Dolmetscherin Französisch/Englisch  
 Personalmanager  
 Bankkaufmann  
 Buchhalterin  
 Manager  
 Immobilienmakler  
 Immobilienmaklerin

Neu Andreas  
 Onursal Jasmin  
 ÖZ Hayal  
 Pulaj Artiola  
 Vock Denise

Chemielabortechniker  
 Zahnärztin  
 Volksschullehrerin  
 Lehramt Englisch/Wirtschaftsinformatik  
 Immobilienbereich

### **3AS**

Albayrak Fatih  
 Amno Gabriel  
 BUDES Brigitte  
 DAKUEVA Indira  
 ELHEBESHY Islam  
 EMINOVIC Leon

ESCRIBANO Adrian  
 JOSIPOVIC Slaven  
 Kalac Mirel  
 Kupresak Patrik  
 MUTIU Veronica  
 NEUMEISTER Janin

PAUNOVIC Stefan  
 RANISAVLJEVIC Nebojsa  
 STEFEL Mario  
 TOMINJAK Jovana

### **4AKC**

ALLABERGENOVA  
 Viktoriya  
 ALYMOVA Ovezjan  
 BAGHIRLI Namik  
 BALTAYEVA Muhabbat  
 BEKTESHI Fatmire  
 FATZI Frederik  
 FEDOTOVA Yevgeniya  
 GALIEVA Ramilia

IMANALIEVA Alisa  
 KOSTINA Marina  
 LOYCHENKO Ivanna  
 MEHICIC Emil  
 Melnyk Andriana  
 MIKHELIDZE Mariam  
 MURINOVA Michaela  
 NASHMI Ihan  
 NOYA Camilo

NURBEKOVA Gulsyn  
 OTTI Joachim  
 OVTSINNIKOVA Ruslana  
 RAIMOVA Gulchehra  
 SCHLAGER Dominik  
 SEITKHALILOV Ayder  
 TEMIRBAEVA Gulzhamal  
 TÓKOS Elöd  
 VEGNER Darya

### **4BKC**

ANDRIAMISAINA Zo  
 ATAKOVA Mehri  
 BAATARSUREN Yumjir  
 BATSAIKHAN Munkhzul  
 BILASH Natalia  
 BOLD Naran  
 DSCHANTSCHURAJEVA  
 Lidia  
 FLÜGEL Peter  
 GANAA Alimantsetseg

GARASAEVA Luiza  
 GICHUMBI Esther  
 HUSZTI József  
 KLIMENKO Natalia  
 KRAKAUER Irene  
 KUZMENKO Kateryna  
 LAZARYAN Heghine  
 MALEVANCHUK Ella  
 MIKATSADZE Nana  
 OCHIRBAT Urantsetseg

ORNAUER Angelika  
 PASCIAC Barbara  
 PEREPELYTSIA Kateryna  
 ROVSHANOVA Zamira  
 SAMITZ Gerhard  
 SKORNYAKOVA Lyudmyla  
 TUTBERIDZE Eliso  
 Zadorozhna Lid

**4BIKO**

ASENGUA Sophie  
 BORZ Diana-Beatrice  
 DURDYEVA Leyla  
 FÜRNSINN Clara  
 HANUSOVA Barbora  
 HASELWANDER Nina  
 KALININA Olga

LEGENSTEIN Victoria  
 MAYR Katharina  
 PRINZ Clara  
 SCHIFFER Stephanie  
 Schuß Alexander  
 SKALATSKA Daria  
 VOTAVA Nicole

**8AKB**

Aktas Medine  
 Aleksandrovic Daniela  
 Aretz Marie-Louise  
 Arslan Ibrahim  
 AVRAMOVIC Marijana  
 Aybay Seda  
 AYDIN Emre  
 Ergüden Umut  
 Fidelino Jester  
 Fink Emil  
 Gaugusch Lisa  
 Göresli Aylin  
 Hopferwieser Lukas

Hütter Wolfgang  
 Ibragimova Aminat  
 JASSAKOVA Iman  
 Kadic Alma  
 KALABIC Gordana  
 Koscielnicki Patrick  
 Kreso Ana  
 Liu Yun  
 Makowsky Manuela  
 Makrisevic Sandra  
 Matausek Sandra  
 Matic Stojan  
 MILIC Ivana

Narciso Marie  
 Nejat Arzu  
 Omorodion Osasenaga  
 Paknehad Mostafa  
 Rado Roman  
 Sadiku Ilber  
 Schön Lilla  
 SEREDIUC Alexandru  
 Tejic Bojan  
 Zecic Denis  
 ZukanovicArnes

**8BKB**

Altintas Fatma  
 ARRICH Birgit  
 Baarde Miguel  
 BARUKCIC Adriana  
 BATARILO Ivana  
 BATISTA Ljubica  
 Baykal Cumali  
 Breuer Kathrin  
 CHAMSAEW Ibragim  
 Dubocanin Nebojsa  
 Gabarevic Simona  
 HENGSTBERGER Natascha

Kortel Selda  
 KROUPA Sandra  
 Lazarevic Tijana  
 Lindner Jacqueline  
 Matous Josefina  
 MEDVIDOVIC Melanie  
 MELICHEROVA Zuzana  
 MINIC Milena  
 Nejat Tamana  
 NEMETH Orsolya  
 Pineda Johngray  
 PLANER Tiger  
 Qi Ying

RAJABI Ashraf  
 RAMIREZ Madelyn  
 Randelovic Nikola  
 Rusu Anastasia  
 Sadiku Gazmend  
 SAHAN Altin  
 SALOUM Basema  
 Schragen Xaver  
 Serttas Serpil  
 SEYHUN Ceren  
 SUK Desiree  
 Ticevic Elma  
 UkhureborLinda

**Direktor**

Hofrat Mag. WLCEK Dieter

**Lehrer/innen**

Mag. AIGNER

Mag. ANDRE Gabriele

Mag. ASPALTER Alexandra

OStR. Mag. Dr. AUER Friedrich

OStR. Mag. AUER Gabriela

OStR. Mag. AUTHRIED Eva

Mag. BERCHTOLD Daniel

Mag. BIBERAUER Katharina

Mag. BINDER Markus

Mag. BLASL Bernhard

Mag. BÖHM Gernot

MMag. Dr. BRAIT Andrea

OSR. BRÜNNER Karl

Mag. BUCHMAIER Doris M Sc

Mag. DANHOFER Markus

Mag. DANNERER Karin

Mag. DAVID Susanne

M.A. Dipl. Päd. DIAW Moussa AL-Hassan

Mag. DORNER Susanne

Mag. FALLMANN Karin

Mag. FÖGER Stefan

Dipl. Päd. FRITSCHER Christine

OStR. Mag. FÜHRER Johann

Mag. GALLIOTH Andrea

Mag. Dr. GARCIA MARQUES Laura

Mag. GASSER Marianne

Mag. GAUGUSCH Christa

Mag. GIANNICOPOULOS Brigitte

Mag. GOGARTY David

Mag. GOGARTY-POHL Anne-Dorothea

Mag. GRAF Birgit

Mag. GRATZER Gernot

Mag. GRUBER Elisabeth

Mag. HABERLEHNER Christine

Mag. HALPER Heinz

Dipl. Päd. Mag. HAMMERLIK Katja

Mag. HARASTA Eva

OStR. Mag. HASENÖHRL Irene

Mag. HASLAUER Daniela

MMag. HEIGL Nina

Mag. HEINRITZ Reinold

Mag. HEMPEL Barbara

Mag. HENKES Tanja

Mag. HÖLLINGER Ingrid

OStR. Mag. HOLZWEBER Gabriele

Mag. HUMELE Marie-Theres

MMag. Dr. HÜTTNER Robert

Mag. JAMES Olan

Mag. JENIK Elisabeth

Dipl. Päd. JOHN Erika, MA, BEd

Mag. JORDAN Christian

Mag. JORDAN Eva

Mag. KARAPANU Roula

Mag. Dr. KAUTZ Christine

Mag. KENDLER Helmut

Dkfm. Mag. Ing. KIEGLER Josef

OStR. Mag. KIRCHNAWY-NOWAK

Mag. KNABL Julia

Mag. KNIENDL Gerald

Mag. KOTRSCHAL Katharina

Mag. KRADJEL Nikolaus

Ing. Mag. KRASNITZKY Manfred

Mag. KUNAUER Elisabeth

Mag. LAGGNER Christine

Mag. LEAF Anne Elisabeth

Mag. LEAF Fiona

Mag. LEITNER-PRESCHERN Nina

Mag. LE PICHON Maria

Mag. Dr. LI Jiefei

Mag. LICHTENBERGER Therese

Mag. LIST Tanja  
 Mag. LÖHNERT Gottfried  
 Mag. MAUTNER Marianus  
 Mag. MEIXNER Christine  
 Mag. MELVILLE Peter, MBA, Bakk  
 Mag. MENTL Sonja  
 Mag. MGBOKWERE Chike  
 Mag. MICHTNER Verena  
 OStR. Mag. MIKSCH Ulrike  
 Mag. MITTERMAIER Verena  
 Mag. MOSER Hannes  
 Mag. NEUBAUER Elisabeth  
 Mag. NICHARRA Maire  
 Mag. ÖLLINGER Gerlinde  
 OStR. Mag. PALATIN Edith  
 Dipl. Päd. PANI Katharina  
 Dipl. Päd. PINTER Gabriele  
 Mag. PODOJAK Vehid  
 Mag. PROHASKA Inge  
 Mag. PURTSCHERT Monica  
 Mag. RAAB Barbara  
 Mag. RATZ Richard  
 Mag. REICHENBACHER Leopold  
 Bsc. REISCHER Krista  
 Mag. RIEPL Christine  
 Dr. RUANE Patricia, M.A.  
 Mag. RYDEL Bibiana  
 Mag. SCHACHNER Elisabeth  
 Mag. SCHAUBACH Anita  
 Mag. SCHLICK Klaus  
 Mag. SCHÖN Sevim  
 Mag. SCHÖNEGGER Claudia  
 Mag. SCHUSTER Gertraud  
 Mag. SKALA Eveline  
 Mag. SKALA Gerlinde  
 Mag. SMOLY Irmgard  
 OStR. Mag. SLANAR Johann

OStR. Mag. Dr. STERLING Waltraud  
 Dr. SULAN Ulrike  
 Mag. Dr. SZKLARSKI Gerlinde  
 Mag. TERTNIG Andrea  
 Mag. TOLLER Ursula  
 MMag. TOMASITZ-MÖSENER Gabriele  
 Mag. TROLL Gerhard  
 Mag. TRÖBINGER Christian  
 Dipl. Päd. TSCHERNUTTER Elisabeth  
 Mag. TUSCHL-REISINGER Andrea  
 OStR. Mag. UKWITZ Friederike  
 Dipl. Päd. URBAN Elke  
 Mag. VILLANUEVA-WEINZIERL Gina  
 Mag. Dr. VRABIC Gernot  
 Mag. WARL Karin  
 Mag. WEBER Eva  
 Mag. WEBER-HALLER Gerlinde  
 Mag. WEGENSCHIMMEL Erich  
 Mag. WEINBACHER Petra  
 Mag. WEISSELER Werner  
 Mag. WIESINGER Wolfgang  
 Mag. WLADIKA Dieter  
 Mag. WLCEK Dieter  
 Mag. WURIAN Lilly  
 Mag. ZAZJAL Colette  
 Dr. ZEIDL Wolfgang  
 Mag. ZOLITSCH-FAUSTENHAMMER Agnes

### **Sekretariat**

BIBER Gabriele  
 MESZLENYI Hannelore  
 TEUBL Karin

### **Schulärztin**

Dr. STRASSER Michaela

### **Schulwarte**

DOKULIL Anna, PATRASCU Alexandru  
 NIKOLIC Zivoslavka, STOJIŠIĆ Živana

## Danksagung

Besonderer Dank gilt Agnesa Shej, Schülerin aus dem zweiten Aufbaulehrgang 2AKA und Mitglied des SMS4U-Teams, die für das Layout verantwortlich war und den Jahresbericht fertiggestellt hat.

Außerdem danken wir ganz herzlich dem Elternverein, der dieses Projekt förderte und unterstützte. Wir möchten daher der Elternvereinsobfrau, Frau Karin Mayer, für ihre hervorragende Zusammenarbeit danken, vor allem auch, weil diesmal der Jahresbericht wieder für alle Schülerinnen und Schüler und alle Studierende in den verschiedenen Tages- und Abendsemestern zu 100% vom Elternverein gesponsert wurde!

Wir danken allen Lehrer/-innen und Klassen, die uns Berichte geschickt haben und sind besonders stolz darauf, dass auch heuer wieder so viele verschiedenartige Projekte am ibc-: hetzendorf durchgeführt wurden!

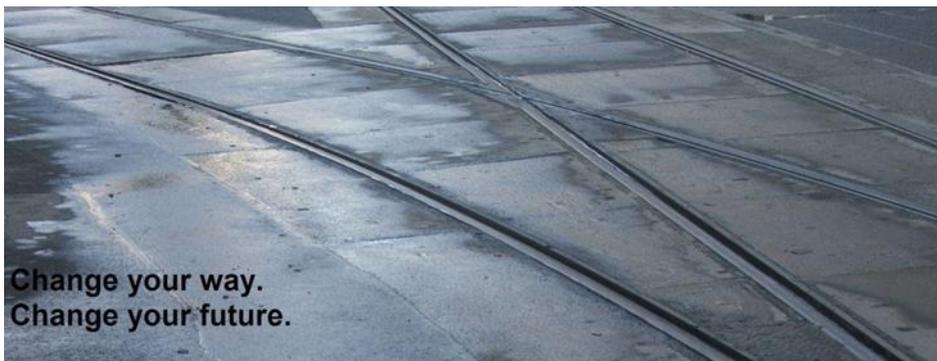


Im Namen der Lehrer und Lehrerinnen, der Sekretärinnen, der Schulwarte und der Schulärztin wünschen wir allen Schülern und Schülerinnen erholsame Sommerferien. Denjenigen, die die Schule mit diesem Jahr verlassen, wünschen wir viel Glück und Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.

**Schuljahr 2015/2016**

## Schulbeginn

Mo, 7.9.2015	07:40-09:20	Wiederholungsprüfungen schriftlich
	10:00-13:00	Klassenkonstituierung Tagesschule
	Ab 13:00	Wiederholungsprüfungen mündlich
	Ab 17:30	Informationsabend Abendschule
	Ab 19:00	Klassenkonstituierung Abendschule
Di, 8.9.2015	07:40-09:20	Wiederholungsprüfungen schriftlich
	09:30-11:25	Unterricht laut Stundenplan
	Ab 13:00	Wiederholungsprüfungen mündlich
	Ab 17:00	After Work Meeting für Absolvent/-innen im Schulhof
	Ab 19:10	Abendunterricht laut Stundenplan



## Impressum

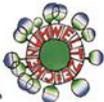
Medieninhaber	ibc-: HAK Hetzendorf Hetzendorfer Straße 66-68 1120 Wien
Herausgeber:	School Marketing Service OStR. Mag. Gabriela Auer OStR. Mag. Edith Palatin
Layout:	Daniela Ammann Agnesa Shej (ZAKA)
Druckerei:	Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H. Wienerstraße 80 A-3580 Horn <a href="http://www.berger.at">www.berger.at</a>

Am 7. September 2010 bekamen KR Peter Berger und Peter Berger Junior das Österreichische Umweltzeichen für den Rollenoffset- und den Digitaldruck von Umweltminister Nikolaus Berlakovic überreicht. Der Bogenoffsetdruck ist schon seit 2006 zertifiziert. Damit werden alle Druckprodukte, die Berger herstellt den entsprechenden Richtlinien gerecht und gelten als schadstoffarme Druckerzeugnisse.





bundes  
handels  
akademie



international  
business  
college  
hetzendorf

ibc-:



ÖSTERREICHISCHES  
NETZWERK  
GESUNDHEITS-  
FÖRDERNDE  
SCHULEN

ÖKOLOG  
OKOLOGISIERUNG VON SCHULEN  
BILDUNG FÜR NACHHALTIGKEIT



*International Business College  
Hetzendorf*

*Bundeshandelsakademie und  
Bundeshandelsschule Wien 12*

*A - 1120 Wien  
Hetzendorfer Straße 66-68*

*T: +43 (1) 804 35 79  
F: +43 (1) 804 35 79 - 34  
e: office@ibc.ac.at  
www.ibc.ac.at*